

Via Lucis

nach Form des Kreuzweges vom neuen Gotteslob

Geschrieben von Maximilian Bogner in der Osterzeit 2014

Eröffnung

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

A Amen

V Mit Jesus Christus sind wir auf dem Weg.

A Mit Jesus Christus gehen wir den Weg des Auferstandenen.

V Jesus Christus,

in der Nacht zwischen Sabbat und des ersten Tages der Woche
bist du auferstanden.

Du sandtest deine Engel, der die Aufgabe der Grabbewachung beendete.

Die Wachen waren müde geworden,

die stille Nacht war für sie zur Langweile gewesen.

Mit dem hellen Licht deines Engels erschrakten sie,

und sanken ganz nieder – wie tot. (Vgl. Mt 28:1-4)

Die neue Zeit hat begonnen.

Auferstandener, wir danken dir für deine Auferstehung

und bitten dich: schenke Du uns dein Leben und deine Kraft.

A Amen

1. Station: Die Frauen am Grab

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.

A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt erlöst.



L Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. . Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden.

Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht!

Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht

hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt.

(Mt 28,5-6)

MEDITATION

V Trauer der Frauen

Versuch einer letzten Liebestat.

Doch da ein Engel.

Er sagt und tut Herrliches.

Er fragt und lässt nachdenken.

Er verkündet das Leben dessen,

der tot war.

V Du bist auferstanden, Herr Jesu Christus, Halleluja

Und hast den beiden Frauen die Aufgabe der Verkündigung geschenkt.

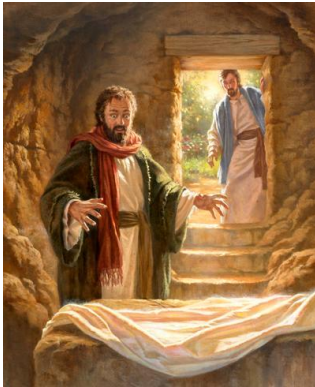
Halleluja

Bildteil vom Gemälde 7 Freuden Mariae von Hans Memling 1480 (Alte Pinakothek München)

2. Station: Die Jünger finden das Grab leer

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.

A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt erlöst.



L Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch

der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. (Joh 20,3-8)

MEDITATION

V Die Nachricht der Auferstehung kommt durch Frauen
Die Nachricht der Herrlichkeit Gottes wird verkündet.
Die Jünger wollen einen Beweis.
Sie eilen hin.
Sie sehen die Veränderung -
und sie glauben.

V Du bist auferstanden, Herr Jesu Christus, Halleluja

A Und hast den Jüngern den Glauben an deine Auferstehung geschenkt.
Halleluja

3. Station: Der Auferstandene erscheint Maria aus Magdala

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.

A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt erlöst.



L Maria wandte sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. (Joh 20,14-16)

MEDITATION

V Maria aus Magdala hat den geliebten Meister verloren.
Sie kommt, um in Schmerzen Abschied zu nehmen.
Sie sieht – und erkennt doch nicht..
Jesu ruft sie beim Namen.
mit vertrauter Stimme.
ein vertrauter Anruf.

V Du bist auferstanden, Herr Jesu Christus, Halleluja

A Und hast dich der Maria aus Magdala gezeigt. Halleluja

Bildteil vom Gemälde 7 Freuden Mariae von Hans Memling 1480 (Alte Pinakothek München)

4. Station: Der Auferstandene auf dem Weg nach Emmaus

- V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.
A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt erlöst.



L Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, so dass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen, und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als einziger nicht weißt, was in diesen

Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazareth. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk.

Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. (Lk 20,15-27)

MEDITATION

- V Trauer und Flucht.
Nur weg vom Ort des Grauens.
Alles wird nochmals besprochen.
Ein Wanderer wendet die Sicht auf die vergangenen Dinge.
Er gibt den Vergangenen Dingen den tiefen Sinn.
Er schenkt Vertrauen und Hoffnung.
- V Du bist auferstanden, Herr Jesu Christus, Halleluja
A Und hast die Zwei Jünger auf dem Weg gelehrt. Halleluja

Bildteil vom Gemälde 7 Freuden Mariae von Hans Memling 1480 (Alte Pinakothek München)

5. Station: Der Auferstandene am Tisch von Emmaus

- V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.
A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt erlöst.



L Und als Jesus mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf, und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück,

und sie fanden die Elf und die anderen Jünger versammelt. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach. (Lk 20,30-34)

MEDITATION

- V Vertrauen und Gastfreundschaft.
Lobpreis und Teilen.
Empfangen und Erkennen.
Gestärkt vom Brot, von Jesus.
Zweites Abendmahl mit Jesus.
Handeln nach der Begegnung.
Weggehen und Missionieren.
- V Du bist auferstanden, Herr Jesu Christus, Halleluja
A Und hast die Zwei Jünger am Abend gestärkt. Halleluja

Bildteil vom Gemälde 7 Freuden Mariae von Hans Memling 1480 (Alte Pinakothek München)

6. Station: Der Auferstandene erscheint den Jüngern

- ✓ Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.
A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt erlöst.



L Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen solche Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an, und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Sie staunten, konnten es aber vor Freude immer noch nicht glauben. Da sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. (Lk 24,38-43)

MEDITATION

- ✓ Die Botschaft wird gehört.
Große Diskussion entsteht.
Der Herr Jesu Christus tritt hinzu.
Er beweist sich mit seinen Leidensspuren.
Er mahnt zur Erinnerung.
Er überzeugt durch Erkennen.
Er überzeugt durch sein Leben.
- ✓ Du bist auferstanden, Herr Jesu Christus, Halleluja
A Und hast den Jüngern deine Wunden gezeigt. Halleluja

Bild von Jan Baegert 155-1510 (Stadtmuseum Münster)

7. Station: Der Auferstandene schenkt die Vollmacht, Sünden zu vergeben

- ✓ Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.
A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt erlöst.



L Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert. (Joh 20,19-23)

MEDITATION

- ✓ Furcht bringt Verschlussheit.
Furcht bringt Unfriede.
Jesus bringt den Frieden.
Er bringt die Ordnung.
die Ordnung der Versöhnung, der Barmherzigkeit.
Er gibt den Auftrag zur Versöhnung.
Er gibt die Kraft, Barmherzigkeit zu üben.
- ✓ Du bist auferstanden, Herr Jesu Christus, Halleluja
A Und hast den Jüngern den Auftrag zur Barmherzigkeit gegeben. Halleluja

Bild von Nikolaus Augner 1791 Schongau

8. Station: Der Auferstandene stärkt den Glauben des Apostels Thomas

- V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.
A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt erlöst.



L Thomas entgegnete den Jüngern: Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt, und Thomas war dabei. Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! (Joh 20,25-28)

MEDITATION

- V Thomas erlebte Jesus voller Macht.
Und er wurde Zeuge, wie die Macht zerbrach.
Die Jünger bringen eine unwahrscheinliche Nachricht.
Zum Wort fordert Thomas das Zeichen.
Jesus selbst kommt und macht sich zum Zeichen.
Jesus ruft ihn, das Zeichen seiner Selbst zu berühren.
Thomas sinkt nieder in Anerkennung.
- V Du bist auferstanden, Herr Jesu Christus, Halleluja
A Und hast dich dem Thomas gezeigt. Halleluja

Bild vom Seitenaltar der Klosterkirche in Gars

9. Station: Der Auferstandene erscheint am See von Galiläa

- V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.
A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt erlöst.



L Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus (Zwilling), Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! (Joh 21,2-7)

MEDITATION

- V Den Jüngern ist langweilig.
Ihnen fehlt der Rabbi Jesus.
Aus Verlegenheit gehen sie fischen.
Enttäuscht fahren sie ans Ufer.
Sie werden von einem Mann mit Macht wieder hinausgeschickt.
Sie fischen im Auftrag des Rabbi Jesus.
Der liebende Jünger erkennt zuerst den auferstandenen Jesus.
Was zuerst Petrus bei seiner Berufung zum Jünger erlebte (Lk5, 7),
erfahren nun alle Jünger.
- V Du bist auferstanden, Herr Jesu Christus, Halleluja
A Und hast die Apostel zur Bezeugung deiner Auferstehung berufen. Halleluja

Bildteil vom Gemälde 7 Freuden Mariae von Hans Memling 1480 (Alte Pinakothek München)

10. Station: Der Auferstandene fragt Petrus nach seiner Liebe

- V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.
A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt erlöst.



L Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Hast du mich lieb? Er gab ihm zu Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich lieb habe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! (Joh 21,15-17)

MEDITATION

- V Petrus hat erkannt, es ist der Auferstandene Herr.
Er wird von Jesu ganz persönlich angesprochen.
Er wird von Jesus wegen der Liebe gefragt.
Er bejaht ganz einfach.
Er wird nochmals gefragt.
Er wird von Jesus um die totale Liebe gefragt.
Und er bekennt seine Liebe zu Jesus.
Jesus Christus übergibt ihm seine eigene Sendung.
- V Du bist auferstanden, Herr Jesu Christus, Halleluja
A Und hast dem Petrus deine Aufgabe übergeben. Halleluja

Bild vom Meister der Katharinen-Legende

11. Station: Der Auferstandene sendet seine Jünger in alle Welt

- V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.
A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt erlöst.



L Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch

geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. (Mt 28,16-20)

MEDITATION

- V Die Jünger gehorchen Jesus..
Sie erkennen Jesus.
Sie anerkennen Jesus Christus.
Jesus lehrt sie als der universale König.
Er gibt den Auftrag, Ihn zu bekennen.
Jesus Christus ist das Gesetz.
Jesus Christus gibt den Auftrag, alle Menschen zu ihm zu führen.
- V Du bist auferstanden, Herr Jesu Christus, Halleluja
A Und hast den Jüngern den Auftrag zur Taufe gegeben. Halleluja

12. Station: Der Auferstandene kehrt zum Vater zurück

- V** Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.
A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt erlöst.



L Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her? Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. (Apg 1, 6-9)

MEDITATION

- V** Die Frage nach dem Reich wird erhoben.
Reich Israels?
Reich Gottes?
Das Reich gehört Gott allein.
Es ist das Himmelreich.
Und es beginnt schon hier auf Erden.
Jesus wird dazu seinen Beistand senden.
Die Hoffnung auf den Beistand reicht.
Jesus geht und bleibt im Geist mitten unter uns.
Himmelreich
- V** Du bist auferstanden, Herr Jesu Christus, Halleluja
A Und bist Zu Vater zurückgekehrt. Halleluja

Bildteil vom Gemälde 7 Freuden Mariae von Hans Memling 1480 (Alte Pinakothek München)

13. Station: Mit Maria in Erwartung des Hl. Geistes

- V** Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.
A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt erlöst.



L Dann kehrten sie vom Ölberg, der nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern. (Apg 1, 12-14)

MEDITATION

- V** Wieder im Obergemach zurück.
Ort des Abendmahles vor dem Leiden.
Jesu Reich in Erwartung.
Maria ist die große Person unter ihnen.
Einmütig im Gebet.
Einmütig in der Erwartung
Neun Tage lang in Erwartung.
Komm Beistand! Komm Geist Jesu!
Komm!
- V** Du bist auferstanden, Herr Jesu Christus, Halleluja
A Und hast uns deinen Bestand versprochen. Halleluja

Bildteil von Jan Baegert 155-1510 (Stadtmuseum Münster)

14. Station: Der Auferstandene sendet den Hl. Geist

V Wir beten dich an, Herr Jesu Christus, und preisen dich.

A Denn durch deine Auferstehung hast du die Welt erlöst.



L Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. (Apg 2, 1-6)

MEDITATION

V Laubhüttenfest brachte viele feiernde Juden in die Stadt.

Die Jünger mit Maria sitzen hinter verschlossenen Türen.

Jesu Christus erfüllt Ihre Erwartung

Der Beistand kommt mit Lautstärke.

Der Beistand kommt mit lieblichem Feuer.

Der Bestand erfüllt jeden mit Begeisterung.

Und die Jünger beginnen zu reden im Hl. Geist.

Türen des Herzens und des Hauses werden geöffnet.

Der Auferstandene wird verkündet.

Sein geheimnisvolles Reich ist angebrochen.

V Du bist auferstanden, Herr Jesu Christus, Halleluja

A Und hast dem Petrus deine Aufgabe übergeben. Halleluja

Bildteil vom Gemälde 7 Freuden Mariae von Hans Memling 1480 (Alte Pinakothek München)

Schlussgebet

V Herr Jesu Christus, wir konnten geistigerweise den Weg gehen, auf dem Du die Jünger gelehrt hast, dass Du lebst.

Du hast die Jünger zugleich vorbereitet auf deinen Auftrag, die Kirche zu leiten und zu begründen. Dazu hast du Deinen Geist gesandt.

Wir bitten dich,

lass uns mit Dir leben, dass wir deinem Reich dienen.

Der du in der Einheit des Heiligen Geistes mit Gott dem Vater lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

A Amen.